



Aktionsfeld 1: Neustadt wird Bildungshochburg

neu.stadt.campus – TeSD (Technologisch – Sozial - Digital)

Ziel ist es, Wege aufzuzeigen zur Schaffung eines **Quartierscampus im Bereich des Schulstandortes Kastanienallee**. Hier sollen verschiedene Schulformen zum innovativen, integrativen Lernort vereint werden. Gleichzeitig soll eine stärkere Öffnung der Schulen ins Quartier erfolgen, z.B. durch Angebote für Erwachsenenbildung und gesellschaftliches Engagement. Dafür werden in Aktionsfeld 1 Konzepte zu folgenden konkreten Bausteinen entwickelt und auf Umsetzbarkeit geprüft:

- Gründer-/innenschule
- Senior Academy
- Einrichtung einer Außenstelle Wissenschaft und Forschung des Weinberg Campus
- Neue Bildungsansätze zur aktiven Mitnahme und Einbindung technologieferner Quartiersbewohner und -bewohnerinnen auf dem Weg zur Digitalisierung und Technologisierung
- Quartierscampus als Knotenpunkt und Begegnungsort von Mensch, Wissenschaft und Wirtschaft

Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner können sich an der Erarbeitung eines Planungs- und Umsetzungskonzeptes für den Quartierscampus durch die **Mitarbeit im Beirat Quartierscampus TeSD** beteiligen. Aufgabe des Beirates ist es, die Arbeit des Fachteams aus Wissenschaftler/-innen zu begleiten und Anregungen aus Sicht von Nutzer/-innen und Expert/-innen aus dem Bildungsbereich einzuflechten.





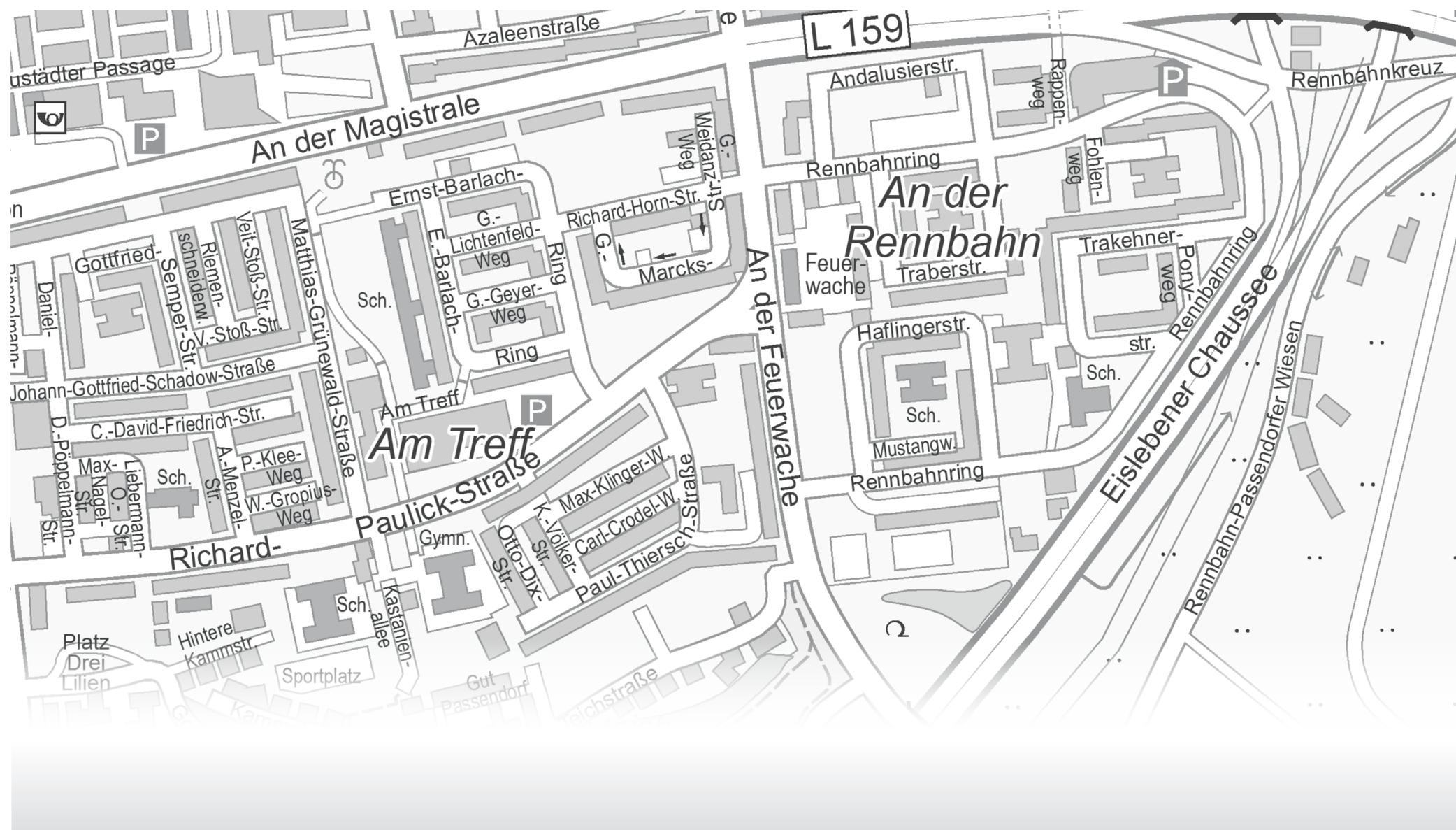
Aktionsfeld 2: Neustadt wird zum kreativen Quartier für partizipatives und engagiertes Leben

frei.raum.mit.gestalten – Partizipation, Integration, Transformation durch Kunst und kreative Mitgestaltung im Quartier

Im zweiten Aktionsfeld sollen neuartige kreative Beteiligungsformate u.a. durch Kunst bei der Lebenswelt- und Wohnumfeldgestaltung erprobt und evaluiert werden. Ein räumlicher Schwerpunkt bildet die Südliche Neustadt und die Nord-Südachse bis zum *weinberg campus*. Gemeinsam entwickelte Kreativ- und Kunstprojekte von Wand-/Fasadengestaltungen hin zu mitgestalteten Wohnhöfen, (teil-)öffentlichen Sport- und Freizeiflächen, Quartierswegen und Durchgängen werden Keimzellen und Resonanzböden für gemeinsames Handeln von Bewohner/-innen mit Künstler/-innen und Designer/-innen, Wohnungsunternehmen, Stadtentwickler/-innen und sonstigen gesellschaftlichen Akteur/-innen.

Die Aktionen sprechen besonders auch Alleinerziehende, Migrant/-innen und Kinder aus bildungsfernen, von Armut betroffenen Haushalten an, da sie eine wichtige Ziel- und Beteiligungsgruppe für den sozialen Zusammenhalt der Stadt der Zukunft sind.

Interessierte Einwohner/-innen können und sollen sich aktiv in den Werkstätten einbringen, in deren Rahmen die Kunst- und Gestaltungsprojekte entwickelt und erprobt werden. Die Formate werden u.a. mit der renommierten Freiraumgalerie, der international bekannten Hochschule für Kunst und Design, Burg Giebichenstein, der SYN Stiftung Kunst Design Wissenschaft sowie dem Department für Medien- und Kommunikationswissenschaften (MuK) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg durchgeführt. Die Koordination dieses Aktionsfeld übernimmt science2public, Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation.





Aktionsfeld 3: Neustadt wird Inkubator für neue Wohnformen und lokale Ökonomie

Innovationsquartier Weinberg Süd – Inkubator für neues Wohnen und lokale Ökonomie

In diesem Aktionsfeld soll ein ebenso visionärer wie umsetzungsfähiger Entwurf eines nachhaltigen Konzeptes zur Nutzung von Rückbauflächen entstehen. Erarbeitet wird ein Planungs- und Umsetzungskonzept für ein „neues Quartier“ im Bereich Muldestraße, das besondere Qualitäten mit sich bringt und einen räumlichen Brückenschlag zwischen der nördlichen Neustadt und dem Weinberg Campus herstellt.

Im Fokus des Innovationsquartiers Weinberg-Süd steht die Gewinnung neuer Zielgruppen für das Wohnen in der Neustadt durch speziell gestaltete Neubauten, spezielle bauliche Anpassungsmaßnahmen im bereits vorhandenen Wohnungsbestand sowie die Schaffung eines lebendigen Wohnumfeldes mit möglichst vielfältigen Angeboten an Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten. Dabei soll unter dem Stichwort „Maker Spaces“ auch ganz speziellen Möglichkeiten für die Gründung und Ansiedlung von kleinteiligen, innovativen Geschäftsideen Raum gegeben werden.

Geplant ist ein städtebaulicher Wettbewerb, in den auch Studierende verschiedener Fachbereiche eingebunden werden, mit vorgeschalteter Ideenphase. **Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner** können sich gemeinsam mit Vertretern von Wohnungsunternehmen und mit gesellschaftlichen Akteur/-innen im Rahmen des **Beirates Innoquartier Weinberg-Süd** in den Prozess der Erarbeitung eines Planungs- und Umsetzungskonzeptes einbringen.

